



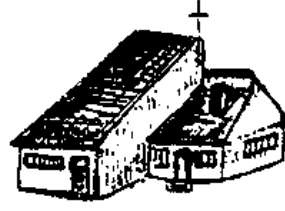
St. Gallus - Groß-Umstadt

Pfarrbrief

der



St. Peter und Alexander
Dorndiel



St. Wenzel
Gustav-Hacker-Siedlung



St. Bartholomäus - Heubach

Kath. Pfarrgemeinden Groß-Umstadt und Dorndiel

E-Mail: katholischekirche.grossumstadt@t-online.de - Internet: www.gallus-gross-umstadt.de

Gottesdienstordnung vom 17.09. – 24.09.2023

So., 17.09.: 24. Sonntag im Jahreskreis - Winzerfest

St. Gallus: 08.30 Uhr Hl. Messe in portugiesischer Sprache

Heubach: 08.30 Uhr Messfeier mit Predigt, für Lebende und Verstorbene der Familien
Köllisch und Geiß

St. Gallus: 10.00 Uhr Messfeier mit Predigt für die Pfarrgemeinde

Mo., 18.09.: Hl. Lambert

St. Gallus: 10.00 Uhr Messfeier

Di., 19.09.: Hl. Januarius

St. Wenzel: keine Messfeier

Mi., 20.09.: Hl. Andreas Kim Taegon und Hl. Paul Chon Hasang und Gefährten

St. Gallus: 09.00 Uhr Messfeier, für Martha Kobienia

St. Gallus: 18.00 Uhr Rosenkranzgebet

Do., 21.09.: Fest des Hl. Apostels und Evangelisten Matthäus

St. Gallus: 09.00 Uhr Messfeier

Fr., 22.09.: Hl. Mauritius und Gefährten

St. Wenzel: 17.30 Uhr Rosenkranzgebet

St. Wenzel: 18.00 Uhr Messfeier

Sa., 23.09.: Hl. Pio von Pietrelcina (Padre Pio)

St. Gallus: 17.15 Uhr Beichtgelegenheit

St. Gallus: 18.00 Uhr Vorabendmesse, Totenmesse für Käthe Stummer, zugl. für Josef
Stummer, Anneliese und Franz Stummer, 2. Totenmesse für Marie
Blaschke, zugl. für Franz Pleier, Susanne Brieden und verst. Angeh.,
zugl. für Fam. Neubauer, Laschka und Jonasch

Dorndiel: 19.15 Uhr Vorabendmesse

So., 24.09.: 25. Sonntag im Jahreskreis

Heubach: 08.30 Uhr Messfeier mit Predigt

St. Gallus: 10.00 Uhr Messfeier mit Predigt für die Pfarrgemeinde

St. Gallus: 11.30 Uhr Hl. Messe in portugiesischer Sprache

Di., 19.09.: 19.00 Uhr Pfälzer Gasse 3, **Treffen des Frauenkreises St. Gallus**

Mi., 20.09.: 19.00 Uhr St. Gallus, **Probe der Choralschola St. Kilian**

Der Nachweis der Befähigung zum Patenamnt aus Glaube und Leben Nummer 36

Ich bin demnächst Taufpatin und muss mit einem Patenschein nachweisen, dass ich Mitglied der Kirche bin. Als unsere Tochter getauft wurde, brauchten die Paten das nicht. Ist das neu? Nein, neu ist der sogenannte Patenschein nicht. Aber er wird häufiger. Eingewandert ist er aus der evangelischen Kirche, die schon lange einen Nachweis verlangt, ob eine Patin oder ein Pate getauftes Mitglied einer christlichen Kirche ist. Viele Patenscheine, die katholische Pfarrämter ausstellen, sind für evangelische Taufen. Die katholische Kirche verlangt nach Canon 872 §1 CIC von einem Taufpaten die Bereitschaft, bei der religiösen Erziehung des Täuflings mitzuwirken. Sodann muss er mindestens 16 Jahre alt, selbst katholisch getauft und gefirmt sein und „ein Leben führen, das dem Glauben und dem zu übernehmenden Dienst entspricht“. Ohne dass es genannt ist, dürfte dazuzählen, nicht aus der Kirche ausgetreten zu sein. Einheitliche Regeln, wie das nachzuweisen ist, gibt es nicht. Die Bistümer gehen unterschiedliche Wege, auch darin, ob den Pfarreien freigestellt ist, einen schriftlichen Nachweis zu verlangen oder ob sie ein Taufgespräch und eine mündliche Versicherung „auf Treu und Glauben“ für ausreichend halten. In vielen Bistümern gibt es also keine diesbezügliche Rechtspflicht. In der Praxis – so ergaben Recherchen – wird der schriftliche Nachweis heute bei katholischen Taufen häufiger verlangt als früher – vermutlich auch wegen der hohen Austrittszahlen, die einen solchen Fall wahrscheinlicher machen.

Dabei muss man aber bedenken, dass eigentlich sogar zwei Nachweise zu führen wären: Das Pfarramt der Wohnortgemeinde bestätigt die fortwährende Mitgliedschaft; ein Auszug aus dem eigenen Taufbuch bestätigt die Firmung.

Das Ganze ist aber nicht nur sehr bürokratisch, sondern auch ein Misstrauensvotum den Tauffamilien gegenüber: Man scheint davon auszugehen, im Gespräch belogen zu werden.

Hinzu kommt, dass die Gültigkeit einer Taufe unabhängig von Paten ist – falls es überhaupt welche gibt. Und ist der Aufwand gerechtfertigt im Hinblick auf die tatsächliche Mitwirkung an der religiösen Erziehung?

Susanne Haverkamp

Nach wie vor Küster gesucht

Leider waren unsere Aufrufe bisher wenig erfolgreich. Es hat sich bisher niemand für diese Aufgaben gemeldet. Um es im Klartext zu sagen, wenn sich niemand findet der unsere Sakristeien betreut, bleiben unsere Kirchen nach dem 01. Oktober 2023 an den Sonntagen geschlossen. Durchaus kann der Dienst durch mehrere wahrgenommen werden. Die Aufgaben sind relativ einfach: Aufschließen der Kirche, anzünden der Kerzen und läuten zum Gottesdienst. Dies dürfte eigentlich nicht so schwer sein und wenn der Gemeinde am Gottesdienst liegt, müssten sich doch einige bereit erklären zum Übernehmen dieser Aufgaben. Es geht beim Küsterdienst rein um den Sonntag. Ausdrücklich betone ich noch einmal, dass der Dienst von mehreren im Wechsel übernommen werden kann.

Was tun mit den Sündern?

Das ganze Kapitel 18 handelt bei Matthäus von der für die Gemeinden schwierigen Frage, wie sie mit denjenigen Getauften umgehen sollen, die durch ihr Verhalten ein schlechtes Licht auf alle Christen werfen. Die Antwort Jesu hat vier Teile: die ernste Warnung, dass Sünde eine Bedrohung für das eigene Heil ist (6-11); das Versprechen, die Sünder nicht aufzugeben, sondern das verlorene Schaf zu suchen (12-14); die praktische Anleitung zur geschwisterlichen Zurechtweisung (15-20) sowie die Pflicht zur Vergebung (21-35). Damit verzichtet Matthäus auf schnelle und einfache Antworten auf ein häufiges und vielschichtiges Problem. (kamp)

Liebe und Gesetz

„Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes“, schreibt Paulus. Das griechische Wort „agape“ unterscheidet sich von „eros“ (begehrende Liebe) sowie „philia“ (Freundschaft) und wird oft mit Nächstenliebe übersetzt. In der Bibel meint „agape“ meist die Liebe Gottes zu den Menschen sowie eine eher spirituellen Verbindung zwischen den Menschen, die aber praktische Folgen haben muss. Für Paulus schließen sich Gottes Gesetz und die Liebe nicht aus. Im Gegenteil: Liebe ist der eigentliche Inhalt der Gebote Gottes. Umgekehrt braucht die Liebe, um verbindlich zu sein, die Autorität des göttlichen Gesetzes und damit Gebote und Lebensregeln. (ju)